

strierenden Meßgeräten durch die Bezirks-Hygieneinspektionen auszubauen. Dabei ist hinsichtlich der notwendigen meteorologischen Daten mit dem Meteorologischen Dienst zusammenzuarbeiten.

§ 8

Verfahren zur Erhebung des Staub- und Abgasgeldes

(1) Für die Erhebung von Staub- und Abgasgeld gemäß § 18 Abs. 1 der Fünften Durchführungsverordnung ist der Rat des Bezirkes im Zusammenwirken mit den Räten der Kreise, Städte und Gemeinden verantwortlich. Die Entscheidung über die Erhebung trifft der Leiter der Bezirks-Hygieneinspektion. Die Räte der Kreise, Städte und Gemeinden sind berechtigt, beim Rat des Bezirkes die Erhebung von Staub- und Abgasgeld zu beantragen.

(2) Staub- und Abgasgeld wird gegenüber dem Emittenten durch Bescheid erhoben und ist 2 Wochen nach Zugang des Bescheides fällig. Der Bescheid muß -den Beginn und die Höhe der staub- und abgasgeldpflichtigen Überschreitung der Emissionsgrenzwerte enthalten. Für das Verfahren, die Folgen bei Zahlungsverzug und die zwangsweise Einziehung sind im übrigen die für Steuern und andere Abgaben sowie finanzielle Verpflichtungen gegenüber dem Staatshaushalt geltenden Rechtsvorschriften entsprechend anzuwenden.

(3) Die Berechnung des Staub- und Abgasgeldes gemäß Anlage 4 erfolgt jeweils nach Abschluß eines Halbjahres. Rückwirkend darf Staub- und Abgasgeld nur bis zum Beginn des abgelaufenen Kalenderjahres erhoben werden.

§ 9

Auswertung der Immissions- und Emissionskontrollen

(1) Die Bezirks-Hygieneinspektionen haben jährlich einen lufthygienischen Situationsbericht zu erarbeiten. Er enthält insbesondere

- Ergebnisse der Immissionskontrolle,
- Ergebnisse der Emissionskontrolle,
- Analyse der Eingaben der Bevölkerung über Luftverunreinigungen,
- Vorschläge über Maßnahmen zur Verbesserung der Situation.

(2) Dieser Bericht ist jeweils bis zum 31. März des folgenden Jahres dem Vorsitzenden des Rates des Bezirkes und dem Ministerium für Gesundheitswesen vorzulegen.

§ 10

Schlußbestimmungen

(1) Diese Durchführungsbestimmung tritt am 1. Mai 1973 in Kraft.

(2) Gleichzeitig tritt die Anordnung vom 28. Juni 1968 zur Begrenzung und Ermittlung von Luftverunreinigungen (Immissionen) (GBl. II Nr. 80 S. 640) außer Kraft.

Berlin, den 13. April 1973

Der Minister für Gesundheitswesen

OMR Prof. Dr. sc. med. Mecklinger

Anlage 1

zu § 1 Abs. 1 vorstehender
Erster Durchführungsbestimmung

Tabelle der MIK-Werte

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Schadstoffe	Konzentrationen in mg/m ³	
		Kurzzeit- grenzwerte MIK _K	Dauer- grenzwerte MIK _D
- 1	Acetaldehyd	0,03	0,01
2	Aceton	1,0	0,35
3	Acetophenon	0,01	0,003
4	Acrolein	0,02	0,01
5	Äthanol	15	5
6	Äthylacetat	0,3	0,1
7	Äthylbenzol	0,06	0,02
8	Äthylen	3,0	2,0
9	Äthylenimin	0,003	0,001
10	Äthyloxid	0,3	0,03
11	Ammoniak	0,3	0,1
12	Amylacetat	0,3	0,1
13	Amylen	1,5	1,0
14	Anilin	0,05	0,03
15	Arsen (anorg. Verbindungen außer Arsen-, Wasserstoff) berechnet als As	Werte liegen nicht vor	0,003
16	Benzin (aus Erdöl, mit geringem S-Gehalt) berechnet als C	5,0	1,5
17	Benzin (aus Ölschiefer) berechnet auf C	0,05	0,03
18	Benzol	1,5	0,8
19	Blei und seine Verbindungen (außer Blei-tetraäthyl) berechnet als Pb	Werte liegen 0,0007 nicht vor	
20	Bleisulfid	Werte liegen nicht vor	0,0017
21	1,3-Butadien (Divinyl)	3,0	1,0
22	Butan	200	50
23	Butanol	0,3	0,1
24	Buttersäure	0,015	0,005
25	Butylacetat	0,3	0,1
26	Butylen	3,0	2,0